

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 6

Rubrik: Wider-Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

- Die gewollte Implosion des Jenseits hat zur ungewollten Explosion des Diesseits geführt.
- Der Mensch ist ein Hybridvehikel auf zwei Beinen. Mit omnipräsenten, von Winden aus allen Himmelsrichtungen erzeugten elektrischen Emotionen und nicht allzu zahlreichen, einem stetigen Verschleiss unterworfenen Verstandspartikeln aus nicht erneuerbarer Energie.
- Beides können wir nicht lange durchhalten: grimmigen Trübsinn und himmelhochjauchzende Beglückung.
- Natürlich gibt es keine «Unkräuter». Aber es gibt unsolidarische Ich-Gewächse, welche bescheidenere Pflanzen überwuchern, verdrängen oder kurzerhand strangulieren.
- Die wenig wirksamen Emotionen der Umweltbewegten haben der knallharten Faktizität des Klimawandels und der Klimakatastrophen Platz gemacht.
- Wenn es um eminent menschliche Fragen geht, fordern sie eine «sachliche» Diskussion – dabei sind sie doch ausschliesslich bei emotionalen Auswüchsen voll bei der Sache!
- Ist es nicht verständlich, wenn gradlinig Denkende, die realisiert haben, dass wir über grundlegende Fragen unserer Existenz nach wie vor im Dunkeln tapen, der sogenannten «Wissengesellschaft» den Stinkefinger zeigen?
- Der erste Hahnenschrei hat dem nicht minder aufgeregten Innovationsgeschrei aus irgendeiner Unternehmerekcke in der Morgenzeitung Platz gemacht. Als wäre nicht jeder neue Tag die einzige wirkliche Innovation.
- «Man muss nur genug Gift und Dünger, Gülle und Mist austragen», verkündete der Obergüllenmeister von der Gift- und Güllepartei, dann haben Wiesenblumen keine Chance mehr – Blumen, diese Farbfetischisten, diese weltfremden Fantasten!»

FELIX RENNER

GOTTHARD 16



Programm der grossen Eröffnungsfeier

09.00 ♦ Ansprache der Verkehrsministerin Leuthard zur gelungenen Imagekorrektur des Gotthards vom Felsmassiv, das den Reisenden in den Süden an Feiertagen im Weg stand, zum verbindenden Tunnel.

09.30 ♦ Adolf Ogi verpflanzt den durch seine Neujahrsrede anno 2000 berühmt gewordenen Tannenbaum aus dem Kanderthal neben den Schienenstrang und trinkt ihn feierlich mit seinen seit dem Durchschneiden gesammelten Tränen der Ergriffenheit.

10.00 ♦ Erinnerung an die Opfer: Die verstorbenen Arbeiter, die begrabenen «Porta Alpina»-Träume der Sedruner und die verlorene Ehre der durch Abwesenheit glänzenden EU-Spitzenpolitiker.

10.30 ♦ Humor-Minister Moritz stellt pantomimisch den Durchstich dar.

11.00 ♦ Muslimische Schüler werden feierlich gezwungen, Doris Leuthard die Hand zu schütteln.

11.30 ♦ Einweihung der Sonderbriefmarke der Schweizerischen Post, bestehend aus pulverisiertem Gotthard-Gestein. Was der eigentliche Zweck des Tunnelbaus war genügend Steinpulver herzustellen.

11.35 ♦ Exklusiv-Interview von «Glanz & Gloria» mit dem allerersten Ablecker der Marke. Dafür stehen vor Ort zahlreiche Speichellecker zur Auswahl.

11.45 ♦ Ankündigung der Post: eine Spezialmarke für die Zürcher Goldküste, die ebenfalls nur aus Pulver besteht.

12.00 ♦ Segnung des Mittagessens durch katholischen Geistlichen: Manuelle Verabreichung von kleinen Häppchen.

12.05 ♦ Absolution des katholischen Geistlichen: Er verzeiht dem Organisationskomitee, dass es keinen protestantischen Pfarrer eingeladen hat.

12.10 ♦ Verspätetes Eintreffen des islamischen Imams. Er kam nicht durch die Terror-Sicherheitskontrolle. Radikalisierte Anhänger erscheinen, weil sie davon ausgehen, dass an der Jungfernfahrt Jungfrauen mitfahren.

13.30 ♦ Photo Opportunity: Mach ein Selfie mit dem grössten Loch der Welt! Dafür wurde eigens Donald Trump eingeflogen.

14.00 ♦ Moritz Leuenberger demonstriert dem Lokführer, wie eine Spassbremse funktioniert.

Irgendwann zwischen 16.00 und 18.00 ♦ Eintreffen der italienischen Delegationen: kommen zu spät, weil auf ihrer Seite weder Schienen noch Bahnhöfe fertig sind.

18.30 ♦ Erste Durchfahrt: An beiden Portalen starten gleichzeitig Züge. Eine Kollision in der Mitte kann nur knapp verhindert werden.

19.00 ♦ Ankündigung der Schweizerischen Post: Briefzustellung wird teurer, da Briefe, die mit Gotthard-Marken frankiert sind, schwerer sind.

22.00 ♦ Abtransport sämtlicher Gotthard-Arbeiter an die italienischen Baustellen, wo um 06.00 Uhr Arbeitsbeginn ist.

23.00 ♦ Ogi weint zum Abschied.

24.00 ♦ Heimfahrt. Ausstellen der 80-Franken-Bussen an alle, die keinen 5-Franken-Nachtzuschlag gelöst haben.

Programmkommission:
ROLAND SCHÄFLI, MARCO RATSCHILLER